

An den
Ortsausschuß Bramfeld
Ortsamt Bramfeld
Herthastr. 20

22179 Hamburg

Verlegung des Radweges in der Berner Chaussee

Hamburg, den 22. April 2002

Prüfungsauftrag

Der auf der südlichen Fahrbahnseite der Berner Chaussee ausgeschilderte gemeinsame Fuß/Radweg (Zeichen 240) ist nach Auffassung der CDU Fraktion im Ortsausschuß zu schmal, um Fußgängern und Radfahrern gemeinsam eine Benutzung ohne Gefährdung zu ermöglichen.

Besonders neuralgische Punkte sind aus Sicht der CDU-Fraktion:

1. Entlang des gemeinsamen Fuß/Radweges ist das Parken von Kraftfahrzeugen auf dem Gehweg mit dem Zeichen 315 erlaubt. An mehreren Stellen beträgt der Zwischenraum von Kfz und Hecken bzw. Zäunen nur rund einen Meter. Wenn man davon ausgeht, dass Verkehrsteilnehmer oftmals beim Öffnen der Autotüren nicht auf den Radverkehr achten (z.T. aufgrund der Beschaffenheit des Fußweges auch nicht damit rechnen können), ist hier von einem erheblichen Gefährdungspotential für die Radfahrer auszugehen. Darüber hinaus gibt es Probleme, wenn sich Fußgänger und Radfahrer an diesen Stellen begegnen. Auch hier ist eine Behinderung bzw. eine Gefährdung der Fußgänger und Radfahrer nicht auszuschließen.
2. An der Bushaltestelle Hohnerkamp (Fahrtrichtung Berne) stehen die wartenden Fahrgäste auf dem gemeinsamen Fuß/Radweg. Der gemeinsame Fuß/Radweg ist auch an dieser Stelle sehr schmal, weil die Haltebucht des Linienbusses in den gemeinsamen Fuß/Radweg eingearbeitet ist. Ein näherkommender Radfahrer ist nun gezwungen, mit seiner Fahrradglocke auf sich aufmerksam zu machen. Die Folge ist, daß die wartenden Fahrgäste auseinandergetrieben werden um den Radfahrer passieren zu lassen. Andere Fahrgäste bleiben stehen, sodass die Radfahrer auf die Fahrbahn ausweichen müssen. Aussteigende Fahrgäste bemerken einen herannahenden Radfahrer ebenfalls erst im letzten Moment, was zu einem Unfall führen könnte. Auch die Tatsache, dass Radfahrer aus Gründen der Rücksicht hier absteigen sollten, wird leider selten beachtet.

Aus Sicht der CDU Fraktion könnte dieses Problem durch eine Verlegung des Radfahrweges auf die andere Straßenseite deutlich entschärft werden.

Der Ortsausschuß möge daher beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, den Radweg an der Berner Chaussee (beginnend an der Bramfelder Chaussee) bis zum Einmündungsbereich Am Stühm Süd / Fahrenkrön von der südlichen auf die nördliche Fahrbahnseite mit gegenläufigen Verkehr zu verlegen.

Das Ergebnis ist dem Ausschuß für allgemeine Angelegenheiten zur weiteren Beratung vorzulegen.

Für die CDU Fraktion

gez. Nico Hansen

gez. Fred Kreuzmann